



# KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVES PRODUKT ————— 86

Vergabedesign • MEAT-Ansatz • Schutzausstattung

## Ganzheitliche innovative Beschaffung von Warnschutzanzügen bei Hessen Mobil

### Ausgangssituation

Die Vergabe für Warnschutzanzüge wurde zuvor einzig und allein auf Grundlage des Wertungskriteriums „Preis“ vergeben, vorausgesetzt es wurden alle Ausschlusskriterien (Mindestanforderungen) erfüllt. Dementsprechend wurde ein günstiger Standard-Warnschutzanzug gekauft, der nur sehr bedingte Trageakzeptanz hatte. Dies war auf die geringen Marktkennntnisse und dem nicht ganzheitlichen Beschaffungsansatz zurückzuführen. Ohne eine Organisationseinheiten übergreifende Bedarfsmengenerhebung und Beschaffung sowie dem Aufbau und Vorhalten von vertieften Marktkennntnissen, entstand jedoch ein hoher Verwaltungs- und Koordinationsaufwand sowie große Lagerbestände, da die Abrufe nicht mit den Bedarfsmeldungen übereinstimmten und die Abnahmeverpflichtung eingehalten werden musste.

### Projektziele

Bei der Beschaffung eines verbesserten Warnschutzanzugs wurden demnach folgende Ziele verfolgt:

- Erhöhung der Qualität des Warnschutzanzuges unter Berücksichtigung der individuellen Anforderungen, um dadurch die Trageakzeptanz zu verbessern.
- Frühzeitige Einbindung und Nutzung innovativer Instrumente im gesamten Beschaffungsprozess
- Einbeziehung von nachhaltigen Kriterien in der Beschaffung, um die Lieferanten grundsätzlich dazu zu veranlassen, sich damit zu beschäftigen und zum „Standard“ zu machen.

### Vorgehensweise

Aufgrund der gestiegenen Anforderungen im Verkehrsraum wurde es erforderlich die Tagessichtbarkeit unseres Außendienstes wie Straßenwärter, Vermesser, Landespfleger und Bauwerksprüfer sowie die Trageakzeptanz zu verbessern. Eine umfangreiche Markterkundung unter Berücksichtigung der behördeneigenen Ziele sowie der Bedürfnisse der Träger ergab u. a. folgende Anforderungen an den Warnschutzanzug:

- Reduzierung des Baumwollanteils auf 20 bis 35 Prozent und Erhöhung des Synthetikanteils, der für die

Farbe zur besseren Tagessichtbarkeit (fluoreszierendes Orange) maßgeblich ist (EN ISO 20471)

- UV-Schutz
- Regulierbare Bein- und Unterarmbelüftung
- Nachhaltige Baumwolle
- Vermeidung von neuen Kunststoffen (Einsatz von recycelten Polyester und Verzicht auf Kunststoffumverpackungen)
- komplett re- und upcyclingfähig

Da unsere Anforderungen noch nicht im Markt verfügbar waren, haben wir bei den unterschiedlichen Herstellern unsere Lösungsansätze und Ideen für die bestehenden Probleme vorgestellt. Die Bereitschaft einen innovativen Warnschutzanzug zu entwickeln und gezielt auf unsere Bedürfnisse einzugehen, war bei der Firma Hubert Schmitz GmbH (S-Gard) am Größten.

Für den Warnschutzanzug wurden Prototypen entwickelt, um Trage- und Waschtests durchführen zu können. Dadurch konnte der Warnschutzanzug in einigen Punkten wie Haptik, Position der Belüftungsreißverschlüsse und Größe der Beintaschen weiter verbessert werden. Als Basis für die Ausschreibung wurde der MEAT-Ansatz gewählt, in dem die Wertungskriterien wie folgt festgelegt wurden:

- 30 Prozent Anschaffungspreis
- 40 Prozent Qualität und Funktionalität (Materialverarbeitung, Funktionalität, Einlaufverhalten)
- 10 Prozent Aussehen / Optik
- 20 Prozent Nachhaltigkeit

Die Rahmenverträge wurden mit einer Laufzeit von zwei Jahren geschlossen. Die Straßenwärter werden mit Anzügen im Leasingverfahren ausgestattet. Dort beträgt die Laufzeit aufgrund der Abschreibungen drei Jahre plus die Option ein Jahr zu verlängern. Durch die gewählte Laufzeit konnte den beteiligten Unternehmen eine Planungssicherheit geben und gleichzeitig wirtschaftliche Preise erzielt werden. Zudem werden mit jeder weiteren Ausschreibung neue Anforderungen definiert und dadurch weitere Innovationen umgesetzt. Seit Januar 2020 setzen wir bereits die vierte Entwicklungsstufe des Warnschutzanzuges ein.

## Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Seit 2014 setzen wir einen Anzug ein, der auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist (innovativ). Aktuell sind zirka 2.600 Beschäftigte bei Hessen Mobil im Kauf- sowie im Leasingverfahren damit ausgestattet (zirka 16.000 Teile). Aufgrund der innovativen Eigenschaften wurde auch die Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformationen (HVBG) sowie die Straßenwärter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr flächendeckend mit dem Anzug ausgestattet.

Zu der Umsetzung des Konzeptes gehört auch, dass die Prozesse klar definiert wurden und der Zentrale Einkauf frühzeitig eingebunden oder proaktiv tätig wird. Auch die Umsetzung einer eProcurement-Lösung, durch die die über 80 Bedarfsstellen den Anzug digitalisiert abrufen können sowie eine systemgestützte Datenerhebung und Vertragsüberwachung wurden realisiert.

Rein monetär betrachtet bedeutet die Beschaffung unter Berücksichtigung der nachhaltigen Aspekte, insbesondere der zertifizierten Ausgangsstoffe sowie dem Re- und Upcycling einen Aufpreis von rund 20 Prozent pro Kleidungsstück. Da wir als Land Hessen sowie insbesondere auch als Hessen Mobil Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung sein wollen und uns damit auch dem Motto „Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ verschrieben haben, verstehen wir die Mehrkosten als eine wichtige Investition in die Zukunft. Zudem zählen zu einer Wirtschaftlichkeitsberechnung weit mehr Parameter als nur der Preis.

## Fazit

Innovative und nachhaltige Beschaffung ist möglich, sinnvoll und auch wirtschaftlich durchführbar! Für uns als Hessen Mobil hat es sich gelohnt, auf Innovationen zu setzen und den Beschaffungsprozess ganzheitlich zu betrachten. Das Thema „Innovationsmanagement“ wurde fest in die Aufgabenbeschreibung des Zentralen Einkaufs mit aufgenommen. Bessere und innovativere Produkte sind wirtschaftlich und tragen zur Mitarbeitermotivation bei.

Stand: Februar 2020

## Impressum

Herausgeber:  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie  
(BMW) |  
10115 Berlin  
www.bmw.de

Bildnachweis:  
© Robert Kneschke  
(fotolia.com)

Redaktion:  
Bundesverband Materialwirtschaft,  
Einkauf und Logistik e.V. (BME)  
Frankfurter Straße 27  
D-65760 Eschborn  
www.bme.de

Gestaltung:  
www.waldmann-gestaltung.de

## Ansprechpartner und Kontakt

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement  
Untere Königsstraße 95, 34117 Kassel  
Andreas Weigmann, stellv. Fachbereichsleiter Zentraler Einkauf  
Tel: 0561/7667-115  
E-Mail: andreas.weigmann@mobil.hessen.de  
www.mobil.hessen.de

Weitere Praxisbeispiele unter: [www.koinno-bmw.de](http://www.koinno-bmw.de)